



Mondscheinserenade sorgt für Gänsehaut-Feeling

Sie könnte sich durchaus zu einer Tradition entwickeln, noch dazu eine mit Alleinstellungsmerkmal zumindest in der Region: Die Mondscheinserenade, die am Samstag rund 2000 Plauener auf die Bahnhofstraße lockte. Nicht nur viele Musikfreunde wollten sich das besondere Flair nicht entgehen lassen. Wie im Vorjahr brachten die Besucher eigene Sitzgelegenheiten mit oder wurden vom mitveranstaltenden Verein Wohn- und Lebensräume mit Bänken, Hockern oder gar Liegesitzflächen versorgt. Das Team um Vereins-Chefin Manuela Buchta sorgte auch für die kulinarische „Untermalung“. Zwischen dem Capitol-Kino und dem Quartier 30 erklangen Ausschnitte aus Händels „Feuerwerksmusik“ – dargeboten von 29 Musikern des Philharmonischen Orchesters Plauen-Zwickau. Bläserstanden auf den Balkonen und sorgten unter Leitung des 1. Kapellmeisters Vladimir Yaskorski für Gänsehautfeeling. Das hatte zum Auftakt bereits Sängerin Natalija Ulasewych als Königin von Saba aus Händels Oratorium „Salomon“ vermocht. Selbst nach den Zugaben verweilten noch viele Plauerer, um den Tag bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen. Nähezu alle Beteiligten waren sich einig: eine dritte Auflage wäre absolut wünschenswert.

Foto: Sermon Fortapelsson